Oberliga Nordbayern

TSV Karlstadt – TG Würzburg 72:73 (35:40)

Andre Maiers Aus mit fatalen Folgen

Im Derby gegen die TG Würzburg verpasste Karlstadt den zweiten Heimsieg denkbar knapp. Die Entscheidung fiel erst in der dramatischen Schlussminute. In einer spielerisch zwar nur durchschnittlichen, dafür aber spannenden Partie hatten die Gäste am Ende das berühmte Quäntchen mehr Glück.

Mit einer engagierten Leistung nach der Pause machten die Gastgeber einen zwischenzeitlichen Rückstand von neun Punkten wett und hatten eigentlich alle Trümpfe in der Hand, als ihr überragender Spielertrainer Andre Maier 56 Sekunden vor Schluss den TSV mit 72:69 nach vorne brachte. Zehn Sekunden später handelte sich Karlstadts Führungsspieler allerdings sein (umstrittenes) fünftes Foul ein, als die TGW auf 72:71 verkürzte. Damit fehlte Maier in der Schlussphase.

Die Gäste gingen durch zwei Freiwürfe in Führung (72:73), doch Karlstadt hatte Ballbesitz. Fünf Sekunden vor der Schlusssirene übernahm Carl Höpfl die Verantwortung, setzte sich gegen drei größere Verteidiger auch geschickt durch, sein schwieriger Korbleger war aber einen Tick zu kurz. Pech für den TSV - Glück für die TGW.

Karlstadt zeigte gegenüber den jüngsten Spielen verbessert. Durch den Ausfall der Center Felix Brzoska und Christoph Lehwald hatten die Gastgeber aber Defizite beim Rebound und Probleme, Würzburgs treffsicheren Center Christian Holl zu verteidigen. Die Gäste, die mit Marcel Bouteraa und Uli Leicht ebenfalls zwei Stammspieler ersetzen mussten, hinterließen in der ersten Halbzeit den stärkeren Eindruck, profitierten dabei aber immer wieder von Fehlern des TSV. Besonders ärgerlich war, dass sich die TSV-Korbjäger mehrfach den Ball durch engagierten Einsatz erkämpft hatten, diesen Vorteil durch schwache Pässe aber prompt wieder aus der Hand gaben.

Karlstadt steckte aber nie auf und kam immer dann am besten in Schwung, wenn Maier auf dem Parkett stand. Aber auch Ralf Holzinger (im ersten Viertel), Alex Maisel und Höpfl sorgten mit wichtigen Punkten dafür, dass sich die TGW nie vorzeitig absetzen konnte. Im Schlussviertel war es Uli Eisele, der nach 56:62-Rückstand die Initiative ergriff, mit sechs Punkten den Anschluss herstellte und mit einem Super-Pass Maier in Szene setzte, den dieser über Ring-Niveau annahm und spektakulär zum 68:67 per Alley-Hoop verwandelte.

Nun stand das Match auf des Messers Schneide. Die TGW wankte, aber fiel nicht, weil sie in Frank Sedler und Florian Gabler ballsichere Spielmacher besaß, die die Übersicht behielten und immer dann trafen, wenn es nötig war. "Am Ende war es eine bittere Niederlage, aber wir haben wenigstens wieder einmal Kampfgeist gezeigt", gewann Maier dem Spielverlust einen positiven Aspekt ab. Während Aufsteiger TGW den Mittelfeldplatz gefestigt hat, wird die Luft für Karlstadt nach drei Niederlagen in Folge wieder dünner.

Karlstadt: Maier 25 (6/5 FW), Höpfl 9 (ein Dreier), Boiu 9, R. Holzinger 8 (1) ,Maisel 7, Eisele 6, Rüth 6 (1), Utsch 2, Kunz.

Würzburg: Holl 20, Sedler 15, Gabler 15 (2), Pommer 6, Dworok 6 (1), Sommer 6, Papay 2, Rewitz 2, Fensky 1, Steinhoff.

Stationen: 5:2 (3. Min.), 11:11 (7.), 17:19 (10.), 23:24 (14.), 30:30 (17.), 35:40 (20.), 37:44 (22.), 46:48 (17.), 51:52 (30.), 56:62 (35.), 65:67 (37.), 70:67 (38.), 72:69 (39.), 72:73 (39'42").

Zuschauer: 70..

(Bericht: Bernhard Münzel – Mainpost)